



REPORTAGE

Karin Zeiler
karin.zeiler@bezirksblaetter.at

Täglich tourt der SOMA-Lieferwagen durch den Bezirk und holt Ware von Supermärkten.

■ TULLN. Finster ist es draußen, 3, 5 Grad Celsius misst das Thermometer. Kisten werden vom Lager des SOMA-Marktes in den Lieferwagen geräumt. Lenker Karl Korinek überprüft Tour-Liste und Fahrtüchtigkeit des Autos, dann



Frische Krapfen vom Köstlbauer: Karl Korinek mit Maria Schmied und Margit Müller.

Fotos (4): Zeiler

„Jagd“ auf Lebensmittel

Wird der Zündschlüssel pünktlich um 7.20 Uhr umgedreht. Einen Monat lang ist der 60-Jährige nun für den Sozialmarkt als Fahrer im Einsatz, tourt zu den Lebensmittelhändlern, um Gebäck, Obst und Gemüse sowie Fleischwaren abzuholen, die von den Supermärkten kostenlos abgegeben werden.

Immer freundlich

„Einen wunderschönen guten Morgen“ wünscht er, sobald er den ersten der insgesamt acht Märkte betritt. Nach SPAR und MERKUR gehts zur Bäckerei Berthold, wo Marianne Fritz schon mit Gebäck aufwartet. Zeit für einen Small Talk gibt es nicht, nächster Stopp: Konditorei Köstlbauer am Hauptplatz: „An den Markttagen in Tulln sieht's hier meistens schlecht aus mit einem Parkplatz“, so Korinek, der trotz Fußmarsch mit Humor und vollem Einsatz ins Geschäft geht. Maria Schmied und Margit Müller überreichen ihm eine Schachtel Krapfen.

Fleisch ist Mangelware

Beim Penny gibt's unter anderem Salat – Fleisch und Wurstwaren sind Mangelware: „Wir vom SOMA wissen nie, welche Lebensmittel wir bekommen, auch nicht

wie viel“, so der gebürtige Wiener, der in Katzelsdorf lebt. Fleisch und Wurst sind jedoch Mangelware. Umso größer die Freude, als unlängst die Firma Berger Schinken und Pasteten gebracht hat.

131 Kilo geschleppt

Duftende Überraschung beim Lidl: Zwei Kübel mit Tulpen dürfen auch mitgenommen werden. Dann wird hurtig geschlichtet. Eineinhalb Stunden nach der Abfahrt hat Korinek etwa 131 Kilogramm an Waren geschlichtet und getragen.

Und ab in's Regal

Beim SOMA wird er schon sehnsüchtig von Irene Drnovsky und ihrem Team erwartet, denn dann müssen die Lebensmittel schnell in die Regale geschlichtet und der Laden geöffnet werden.

Ein Tag geht zu Ende

Für Korinek jedoch ist noch lange nicht Dienstschluss. Eine Tour nach Großweikersdorf steht noch auf dem Programm, danach geht's zum Tullner Bauhof. Schließlich müssen Kisten und sonstige Verpackungsmaterialien auch entsprechend entsorgt werden.
meinbezirk.at

1213906



Irene Drnovsky ist stellvertretende Marktleiterin des SOMA Tulln und Klosterneuburg.



In der Bäckerei Berthold hat Marianne Fritz für Karl Korinek bereits alles vorbereitet.



Parkplatz auf dem Hauptplatz gefunden, das ist eher schwierig, wenn Markttag ist.